

2.1 – Dantebad 1 und 2, München



Adresse:

Dantebad 1: Postillonstraße 18-20

Objekt:

Dantebad 2: Reinmarplatz

Planer:

Parkplatzüberbauung am Dantebad 1 u. 2
Florian Nagler Architekten, München

Baujahr:

Dantebad 1: Von Juni bis Dezember 2016
Dantebad 2: 2021

Als 2014-2015 die Anzahl von Asylsuchenden aus Syrien und benachbarten Ländern anstieg, wegen der politische Instabilität in Syrien und dem Bürgerkrieg, suchte Deutschland eine schnelle und günstige Antwort um den Flüchtlingen eine Unterkunft anzubieten. In München bemühte man sich um eine Wohnlösung, die vom "Container am Stadtrand" abwich. Ein Beispiel dafür ist der *Bellevue di Monaco*, in zentraler Lage. Hier wurde ein renovierungsbedürftigen Gebäude in der Müllerstraße 2-6 vom Abbruch gerettet und durch die Aktivitäten einer Sozialgenossenschaft in ein Unterbringungs- und Kulturzentrum für unbegleitete jugendliche Geflüchtete verwandelt. Ein kleines Café im Erdgeschoss ist öffentlich zugänglich und ein multifunktionaler Raum im Innenhof bietet Platz für Aktivitäten, die mit Multikulturalität in Verbindung sind: Sprachkurse, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Vorträge, Konzerte.

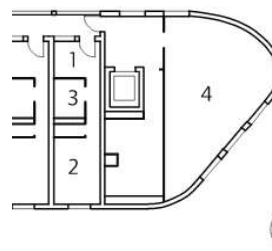
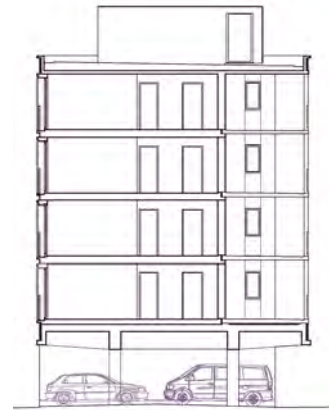
Die 1. Wohnsiedlung am Dantenbad 1 (von 2016) ist auch ein Beispiel einer alternativen, schnellen Lösung an die plötzliche Wohnraumnachfrage. Ein langgestrecktes Parkplatzgrundstück bekam eine Sondergenehmigung, um überbaut zu werden.

Die Parkplätze wurden damit erhalten, da das Holzgebäude auf eine Art Plattform mit Stahlbetonstützen und sichtbaren Unterzügen in Ortbetonbauweise gestellt wurde. Auf 4 Geschoße befinden sich angereicht 100 Wohnungen die durch Laubgänge zugänglich sind.

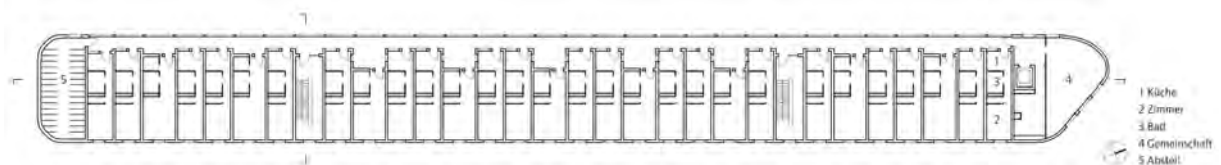
In den Kopfbauten des Riegels befinden sich die Kellerersatzräume und Gemeinschaftsräume auf jeder Etage. Das Dach wurde für den Aufenthalt, Kinderspielplatz und für den Anbau von Beeten ausgeführt.

Die Herstellung des Holzbaus wurde beschleunigt mit Hilfe von vorgefertigten Bauteilen, wie Wände, Decken und Fassadenmodule. Die Bäder wurden als komplette Zellen im Gebäude eingebaut.

Das Gebäude gewann der Bauherrenpreis 2018 mit den Begründung: „Das Pilotprojekt „Wohnen über dem öffentlichen Parkplatz“ am Dantebad der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG mit Florian Nagler Architekt BDA zeigt, wie dank effizienter Vorfertigung kostengünstiger Wohnungsbau schnell und dazu noch über einem spektakulären Grundstück errichtet werden kann.“



- 1 Küche
- 2 Zimmer,
- 3 Bad, als vorgefertigte Zelle (siehe Bild)
- 4 Gemeinschaftsraum



Gebäudegrundriss des Riegels "Dantebad 1" mit den Ein- bis Einanhalb-Zimmer-Wohnungen

“Dantebad 2”

Florian Nagler hat dann mit demselben System, in dasselbe Viertel, ein zweites Projekt verwirklicht, im Jahr 2021, im Auftrag der GEWOFAG:

In “Dantebad 2” befinden sich 144 Wohnungen, Karree-förmig angeordnet. Der Innenhof ist auch als Parkplatz benutzt, da die Bewohner des Hauses die begehbare, grüne Dachfläche als Rastort benutzen können.



Wohnungsgrundrisse der Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen in “Dantebad 2”

Durch die Anwendung derselben modularen Konzeption des Gebäudes von “Dante 1” wurden Planungskosten im “Dantebad 2” gespart.

Diese Einsparung macht sich auch bei dem niedrigen Mietpreis bemerkbar. Die Vermietung der Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen erfolgt als einkommensorientierte Förderung (EOF) und im München-Modell Miete (MMM). Bei der EOF beträgt die Kaltmiete 9,6 €/m², bei der MMM sind es 11 €/m².”

Die Baukosten betragen:

KG 300 + KG 400 (brutto): 2004 Euro je m² Wohnfläche

KG 300/400 (brutto): € 7.246.317

KG 500 (brutto): € 746.217

Gesamt brutto (inkl.100): € 9.881.664

(Quelle 3)

Informationsquellen: <https://www.dataholz.eu/anwendungen/holzbauprojekte/wohnhaus-am-dantebad-de.htm>

<https://hwb.sdg21.eu/projekt/dante-2-muenchen/>

<https://eumiesawards.com/heritageobject/dantebad-ii---housing/>

Video mit Innenräume Dantebad 1: <https://www.youtube.com/watch?v=AjCzjYtIXo>

2.2 – Bahnhof Westfriedhof, München



Adresse:

Objekt:

Planer:

Baujahr:

Linie U1 Haltestelle beim Westfriedhof

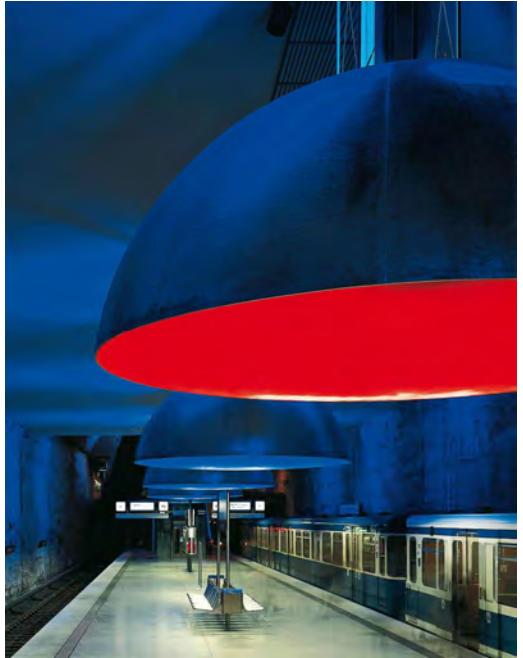
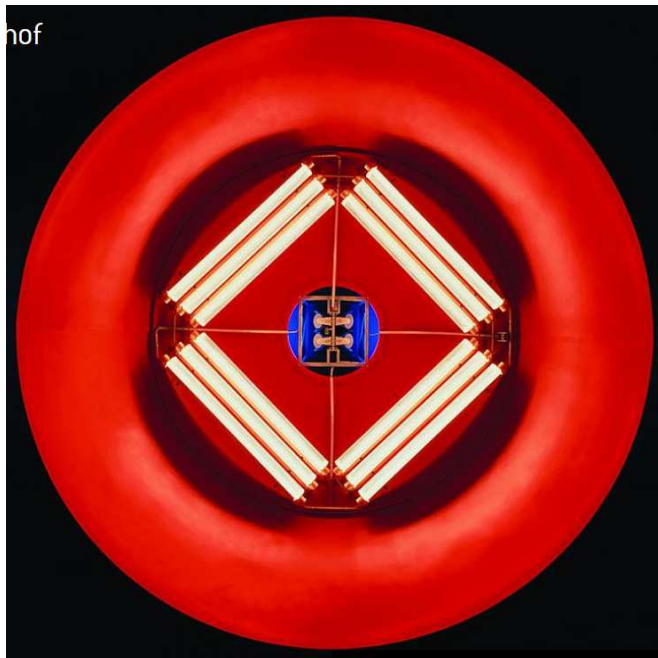
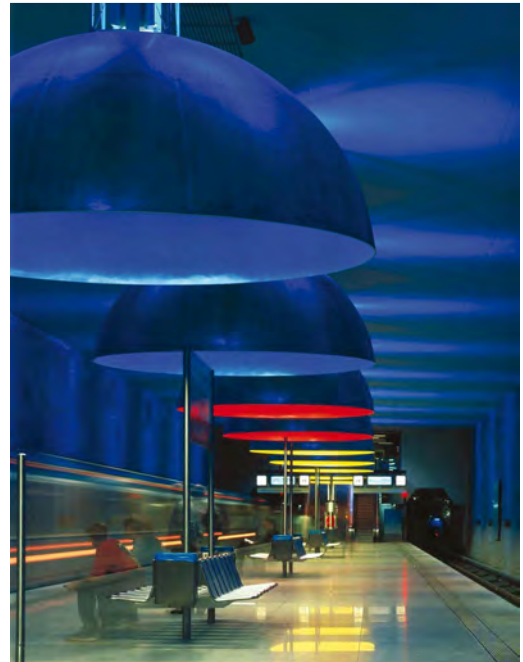
U-Bahn-Station

Architekturbüro Auer+Weber, städtischen
U-Bahn-Referat; Lichtkonzept Ingo Maurer
1993-1998

Diese U-Bahnhaltestelle ist eine der kunstvollsten U-Bahnhöfe von München. Die Wände wurden mit Absicht rau gelassen. So beschreiben das Projekt die Architekten Auer+Weber: „Das gestaltbestimmende Element der U-Bahnstation Westfriedhof bilden die durch den Herstellungsprozess felsartig anstehenden Oberflächen der Tunnelröhre, zu der die Präzision des Ausbaus in spannungsvollem Kontrast steht. Das von Ingo Maurer entwickelte Lichtkonzept unterstreicht diesen Gegensatz, indem der Bahnsteig durch farbige „Lichtdome“ hervorgehoben wird, während das Tunnelbauwerk in mystisch anmutendem, gedämpft bläulichem Licht erscheint.“

Ein Netz wurde später auf die Wand aufgebracht, um die Züge und die Gäste vor fallenden Wandbrocken zu schützen.

Das Lichtkonzept wurde von dem Designer Ingo Maurer 1998 umgesetzt.



Der Bahnsteig wird von 11 Monumentalleuchten erhellt, die mit einem Durchmesser von 3,80 Meter, eine spezielle Umgebung schaffen. Das produzierte Licht ist Warmweiss. Es erhellt aber auch die bunt lackierte innere Fläche der Aluminium-Glocken, die dann im Inneren gelb, rot oder blau zu leuchten scheinen. Über die 11 Kuppeln sind blaue Leuchten montiert, die dann die Wände und die Decke der Station blau färben.

Mehr: www.auer-weber.de; Bilderquelle: www.ingo-maurer.com/de/projekte/westfriedhof/

2.3 – Prinz Eugen Park, München



Adresse:
Objekt:
Planer:
Baujahr:

Cosimastraße/ Jörg-Hube-Straße
Holzbausiedlung
Mehrere
2009-2020

2005 wurde das Gelände der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne von der Stadt München erworben und 2008 wurde ein Ideen- und Realisierungswettbewerb ausgelobt, deren 1.Preis vom GSP-Architekten aus München gewonnen wurde. Ab 2009 entstanden dann auf ca. 34 ha, 1.800 Wohnungen.

570 davon befinden sich in dem südlichen Teil des Geländes, wo eine ökologische Mustersiedlung aus Holz entstanden ist, dessen Gebäude in Hybridbauweise oder komplett aus Holz realisiert wurden.

Die Gebäudetypen umfassen sowohl 1-2-geschossige Reihenhäuser über 4-5 geschossige Mehrfamilienhausgruppen bis hin zu 7-geschossigen Solitären.



WA 14 West (Rapp Architekten, Ulm u. A2freisig Architekten+Stadtplaner)

“Der Neubau an der Jörg-Hube-Straße schafft Raum für 57 Wohnungen (davon 45 geförderte Wohnungen) und für ein Haus für Kinder mit je drei Krippen- und Kindergartengruppen.”



WA 15 Ost

(agmm Architekten, Meier, Borst, Hable)

„39 kompakte Wohnungen, aufgeteilt in zwei viergeschossige Punkthäuser und zwei- bis dreigeschossige Hofhäuser, die über einen geschwungenen Laubengang erschlossen werden. ... Ausgenommen der Tiefgarage wurde die gesamte Konstruktion aus Holz als KfW Effizienzhaus 55 errichtet.“



Mehr: u.a. Buch “Wohnquartier in Holz – Mustersiedlung” in München, Edition Detail, 2020

2.4 Wangen Lehmsteinhäuser



Adresse:	Kastanienweg 4, 4a-e, 82319 Wangen
Objekt:	3 Doppelhäuser, EG, OG und Dachgeschoss mit Keller
Architekt:	Dall'Armi Ingenieure GmbH
Baujahr:	2024/ 25
Bauart:	Lehmsteinbau

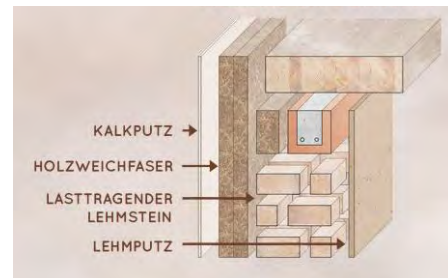
In Wangen, einem kleinen Vorort von Starnberg, werden seit September 2024 die 1. lasttragenden Lehmsteinhäuser in Deutschland nach der neuen Lehmsteinnorm DIN 18940 aus den formgepressten Lehmsteinen errichtet. Bisher wurde schon ein Doppelhaus fast fertiggestellt, die Ausbaurbeiten befinden sich in den letzten Zügen. Die vordere DHH wird Anfang Dezember dieses Jahr bezogen werden.

Abgesehen von der Lehmbauweise haben wir bei den Häusern einen hohen Anspruch an die Ökologie gestellt, der auch stetig weiterentwickelt wird.

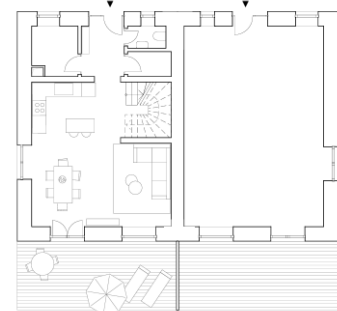
Materialien und Bauweise:

- Die **Lehmsteinwände** werden raumseitig mit **Lehm verputz**, außenseitig mit **Holzweichfaserplatten** gedämmt und rein mineralisch verputzt.
- Der Keller inkl. Kellerdecke wurde aus **RC-Beton** hergestellt, die innenliegenden Kellerwände aus Kalksandsteinen.
- Über EG und OG wurden **Brettstapeldecken** eingesetzt.
- Das **Sparrendach** wurde zwischen den Sparren und darüber mit **Holzweichfaser** gedämmt.
- Die Trockenbauwände wurden als **Holz**wände aus einer Holzunterkonstruktion und mit **sägerauen Brettern** beplankt. Darauf wird eine **Schilfstuckatur** getackert und mit **Lehm verputz**. Ebenso wird die Dachuntersicht verkleidet.
- Der Trockenbau in den Bädern wird mit zementgebundenen leichtbetonbauplatten beplankt.
- Die **Holz-Alufenster** wurden mit **Hanffasern** ausgestopft. Um die Dichtigkeit der Fenster in der Dämmebene herzustellen, wurden **Holzrahmen** um die Fenster gebaut.
- Aus Kostengründen wurde ein zementärer Heizestrich eingebaut auf **Holzweichfaser** Trittschalldämmung.
- Die Böden werden noch mit **Eichenparkett** belegt und **Fliesen** in den Sanitärräumen und Technik.
- Sowohl für die Eingangstüren als auch die Innentüren wurde **Eichenholz** gewählt.
- Für die vertikale Erschließung wird gerade noch eine **massive Eichentreppe** gefertigt.

Insgesamt dominieren die Baustoffe Lehm und Holz.



Fassadenschnitt



Grundriss EG



Schnitt



Lageplan

Lehmsteinhäuser Wangen, Kastanienweg 4, 4a-e

Projektdaten:

Flächen der 6 Doppelhaushälften:

Grundstücksgröße:	2000 m ²
Brutto-Rauminhalt:	816 m ³ /DHH
Brutto-Geschossfläche:	280 m ² /DHH
Geschossflächenzahl:	0,63
Nettoraumfläche:	222 m ² /DHH
Wohnfläche:	175m ² /DHH

Baukosten:

KG 300/400 (brutto)/m ² BGF:	2.425 €/m ² BGF
KG 500 (brutto)/m ² BGF:	185 €/m ² BGF
Gesamt brutto/m ² BGF:	2.610 €/m ² BGF

Energiebedarf:

Primärenergiebedarf: (nach EnEV 2016)	29 kWh/m ² a
Endenergiebedarf: (nach EnEV 2016)	16 kWh/m ² a

KFW 40 EE QNG Zertifiziert

Gebäudehülle:

U-Wert Außenwand:	0,15 W/(m ² K)
U-Wert Kellerwand:	0,13 W/(m ² K)
U-Wert Bodenplatte:	0,14 W/(m ² K)
U-Wert Dach:	0,10 W/(m ² K)
Uw-Wert Fenster:	0,74 W/(m ² K)

Haustechnik

Luft-Wärmepumpe, Fußbodenheizung, PV-Anlage mit Batteriespeicher.

2.5 – Waldorfschule, Gröbenzell



Adresse:

Objekt:

Planer:

Baujahr:

Spechtweg 1, 82194 Gröbenzell

Rudolf-Steiner-Schule

1. Bauabschnitt (Unter-, Mittelstufe und Saal): Winfried Reindl, Öschlbronn

2. BA (Oberstufe, Werkstatt, Kantine): Architekturbüro Peter Kaifler, Grafrath

3. BA (Kleines Haus): Paul-Gerhard Reeh
1985-2010

2019-2025 Sanierung (H.König, Baukreis)

Die Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell ist eine einzigartige Bildungsstätte mit rund 450 Schüler:innen. Sie wurde 1981 gegründet, ist staatlich genehmigt und führt junge Menschen von der 1. bis zur 13. Klasse, in der das Abitur- oder der Mittlere Reife-Abschluss ermöglicht wird. Außer Verwaltungs-, Funktions- und TGA-Räume, stellt die Raumverteilung (und deren Form) die passende Antwort auf die Lehrplanbedürfnisse der Waldorfpädagogik dar: 12 Schulklassen, Handarbeit-, Handwerks-, Kunst-, Eurythmie- und Musikräume.

Ein großer, mittig gesetzter Saal erlaubt die Versammlung der Schulgemeinschaft bei Veranstaltungen wie Theater- und Eurythmieaufführungen, Chor-, Orchester- und Bandkonzerte, Mitgliederversammlungen und Feiern.

Der Lehrplan hat das Ziel Vorstellungskraft und Kreativität, die sowohl für den Einzelnen als auch für die Gesellschaft von größter Bedeutung sind, zu wecken.

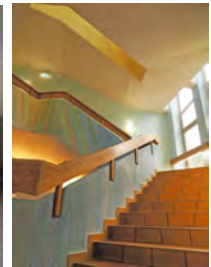
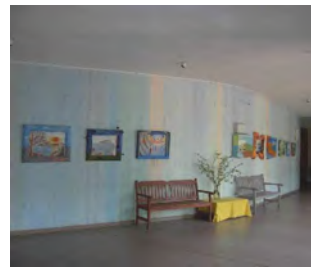
Durch Kunst und Handwerk, in verschiedenen Formen, wird die Entwicklung des Willens unterstützt und die Orientierung des Einzelnen nach seinen individuellen Fähigkeiten im Leben entwickelt.

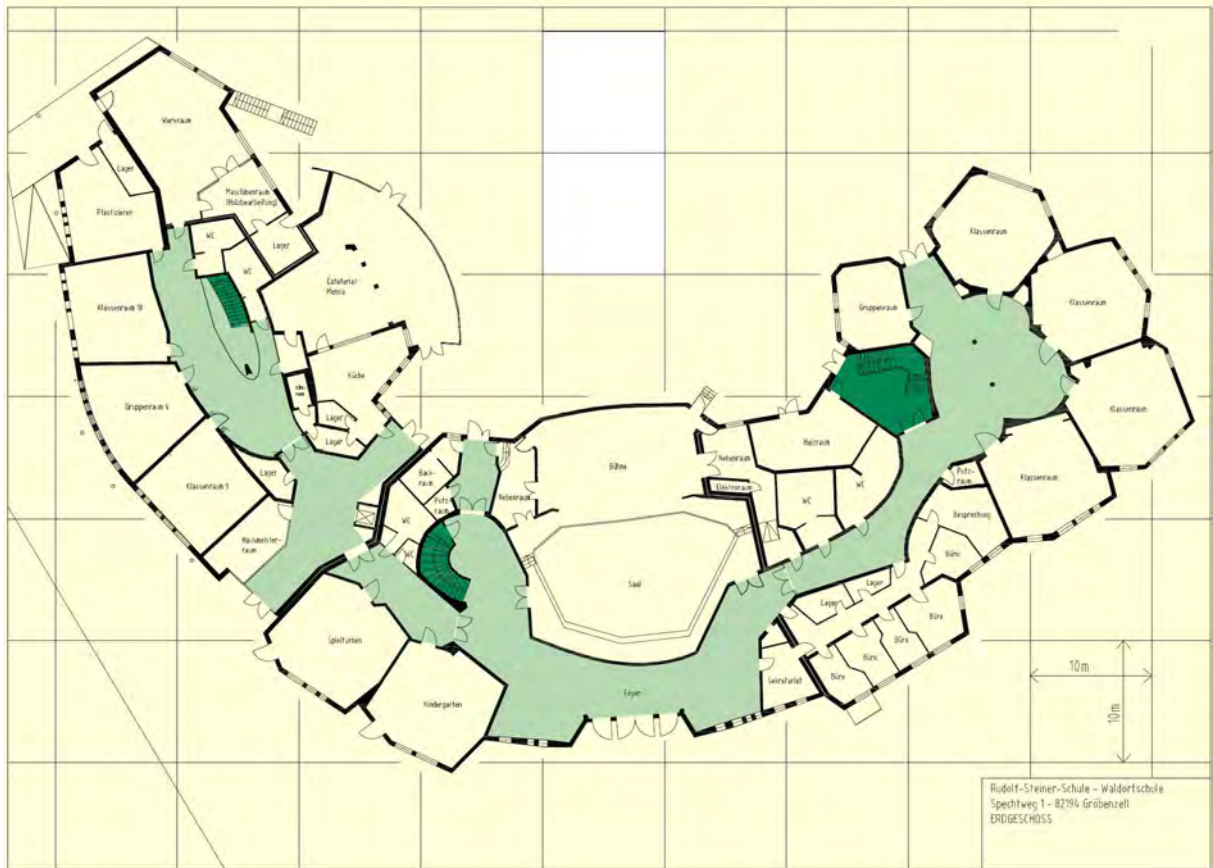
Von der 9. bis zur 12. Klasse werden Fächer mit wissenschaftlichem Charakter unterrichtet, um Individualität und die zunehmende Urteilsfähigkeit der Schüler:innen zu unterstützen.

Jedes Klassenzimmer hat eine andere Grundform, eine unterschiedliche Deckengestaltung und eine andere Farbgebung. Für jede Altersstufe wird eine Umgebung geschaffen, die die physische und seelische Entwicklung unterstützt: freie, organische Klassenzimmergrundrisse für die ersten vier Klassen und zunehmend geregelte (bis zum rechteckige) Grundrisse für die Oberstufe.

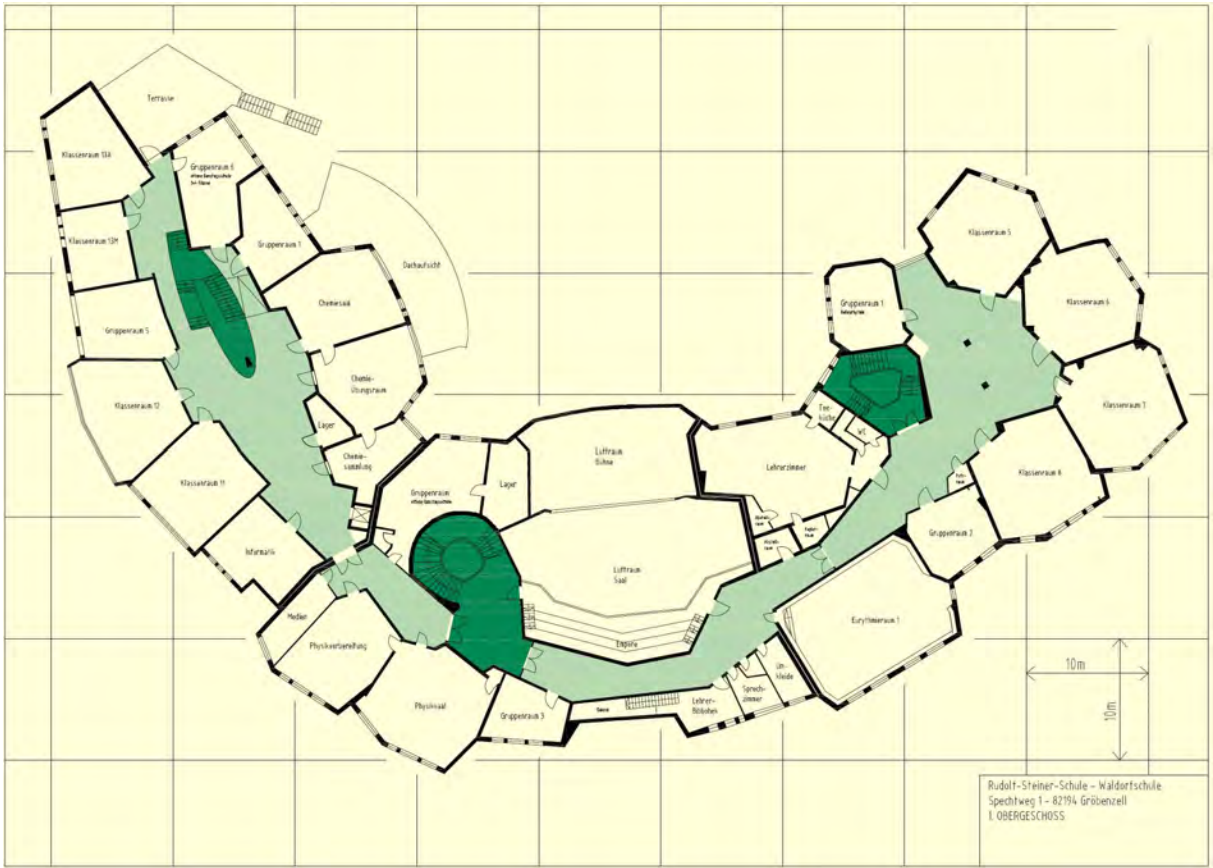
Nach rund 40 Jahren hat das Schulgebäude eine große Veränderungsphase erlebt. Die Gründe waren vielfältig:

- baurechtliche Veränderungen (Brandschutz)
- Energiesparabsichten (Heizung, Elektro)
- Nutzungsveränderungen (neuer Betriebskindergarten)
- Komfortverbesserungen (Schall)
- arbeitsrechtliche Anforderungen (Beleuchtung).

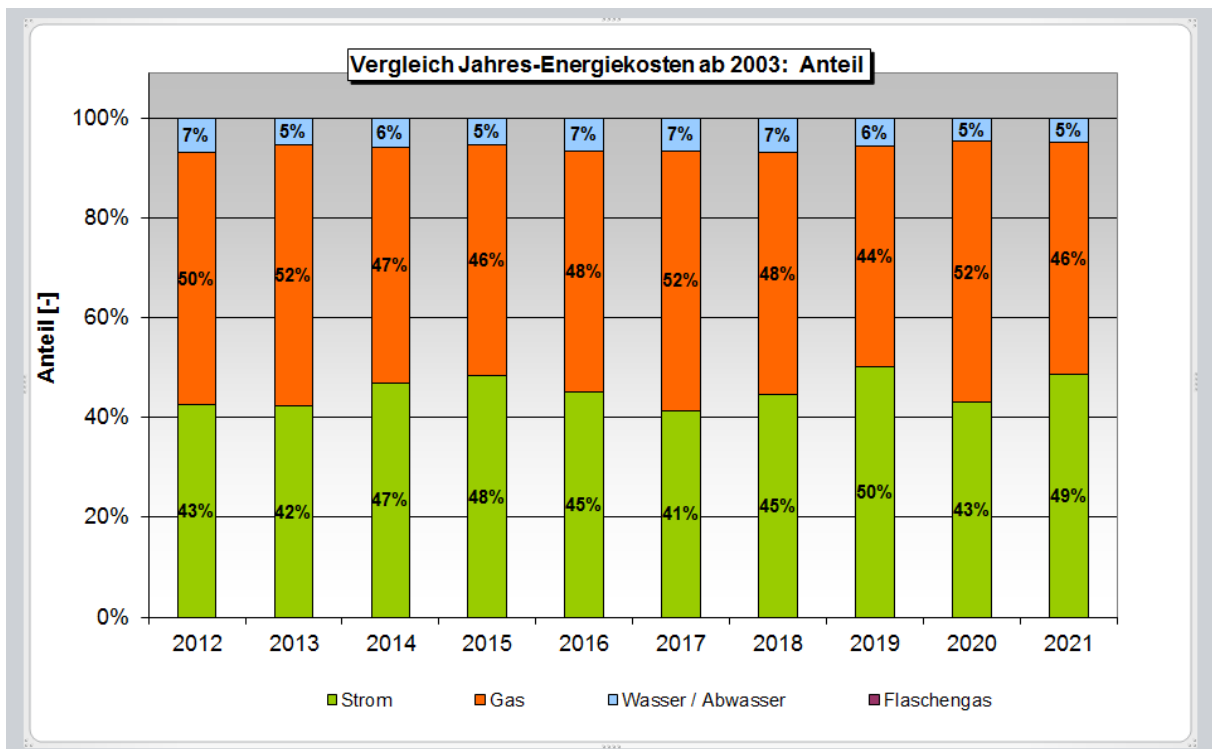
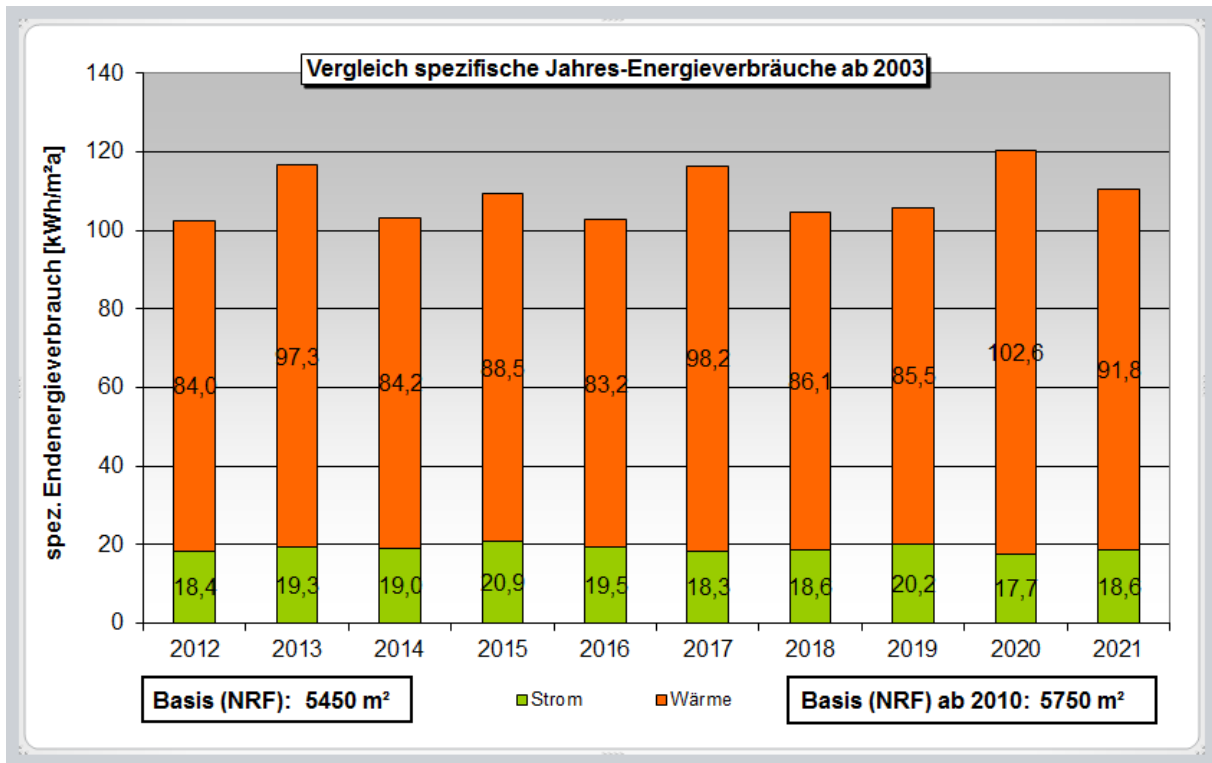




Erdgeschoss



Obergeschoss



Mehr: www.waldorfschule-groebenzell.de, <http://www.waldorfschule.de>

2.6

XX – Waldorfkindergarten, Gröbenzell



Adresse:
Objekt:
Planer:
Baujahr:

Spechtweg 3, 82194 Gröbenzell
Rudolf-Steiner-Kindergarten
Peter Kaifler,
1995-1996

Der Kindergarten befindet sich in unmittelbarer Nähe der Waldorfschule Gröbenzell. Der spielerisch geformte Holzbau bietet Platz für ca. 50 Kinder (in zwei Gruppen geteilt) und 8 Kleinkinder im Alter von 2-3 Jahren.

Jede Gruppe wird von einer Erzieherin betreut, die von einer Zweitkraft (Kinderpflegerin, Praktikantin) unterstützt wird.

Da der Kindergarten eine Elterninitiative ist, wird der Kindergarten durch ein intensives Engagement der Eltern in sozialer und finanzieller Hinsicht an diversen Stellen mitgetragen.

Geborgen Spielen, mit allen Sinnen wahrnehmen, Wiederholen und Nachahmen, Feiern: Für alle Aktivitäten die im Tages-, Wochen- und Jahresrythmus im Kindergarten stattfinden, sind entsprechende Räume im Innen- und Aussenbereich geplant worden.

Zwei eingeschossige, organisch, unregelmäßig geformte Baukörper, mit Blech gedeckt, wurden mit einem mittig gelegten Eingangsraum verbunden. Der Holzständerbau wurde mit Zelloosedämmstoff ausgeflockt und verschalt.



Waldorfkindergarten Gröbenzell



Mehr: <http://www.waldorfkindergarten-groebenzell.de>

2.7 – Einfamilienhaus, Gröbenzell



Adresse:
Objekt:

Wacholderweg 1, 82194 Gröbenzell
Einfamilienhaus, Erdgeschoss und
Dachgeschoss, ohne Keller

Planer:
Baujahr:

Holger König
1994

Das Haus wurde nach ökologischen und baubiologischen Prinzipien gebaut. Stb-Bodenplatte auf Schaumglas. Ziegelwände mit Kalkputz, teilweise außen gedämmt und Holz verkleidet. Dachgeschoss mit Überdachdämmung mit Holzfaserplatten, Holzbalkendecke mit Kalkschotterfüllung, Brennwertkessel.

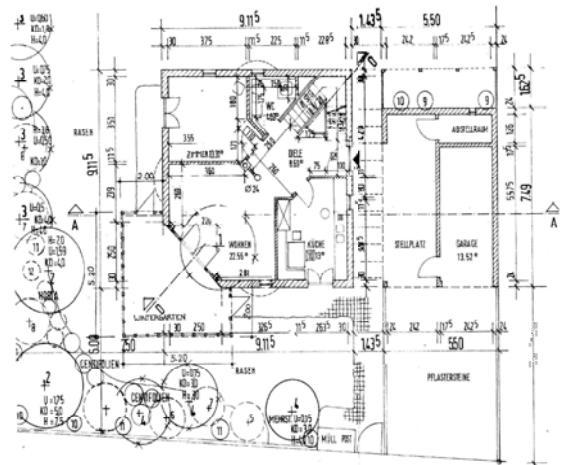
Das Haus ist kompakt gebaut und hat einen relativ geringen Energieverbrauch.



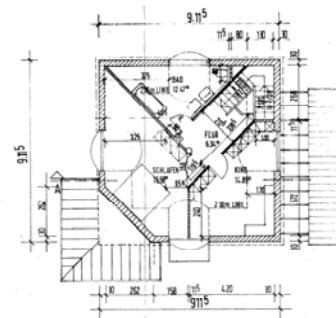
SÜD-OST ANSICHT

Grundriss und Bauweise:

- Erschließung über geschlossenen und verglasten Gang zwischen Haus und Anbau, Ziegelplatten
- funktionaler Grundriss über Eck gedreht, tragende Säule im Zentrum
- Große Fenstertüren und Fenster und große Dachgauben
- Treppe ins DG in Nordostecke, Ebenen teilbar durch zwei Sanitärräume im EG und OG
- Massivholztüren EG und DG
- EG Bodenbeläge Flur Solnhoferplatten, Wohnräume und Küche Massivholzböden (Hartholz, Ahorn geölt), Bad graue Steinzeugfliesen
- DG Bodenbelag Flur, Zimmer Massivholzparkett, Bad Korkparkett
- Wandfliesen EG Bad weiße Wandkacheln, Küche dunkelgrün, Bad DG weiße Wandkacheln
- Holzbalkendecke mit Holz weiß gestrichen verkleidet, Dachstuhl sichtbar, Holzdecke, weiß gestrichen
- Anbau mit Massivholzboden Hartholz
- Terrasse überdacht und einfach verglast an Südseite, Ziegelplatten
- Kein Keller, Hausanschlussraum hinter Anbau
- Kellerersatzraum an Nordseite
- **Technik:**
- Zentralheizung und WW (Gas-Brennwertkessel) mit Speicher
- Einzelofenanschluss in EG und DG, Hausmitte
- Netzfreischalter für Elektroinstallation



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS

PKW-Stellplatz:

2 Stellplätze vor Anbau

Bauweise	E+D	
Baujahr	1994	
Grundfläche	450 m ²	
GFZ	0,233	
BRI	590 m ³	
BRI mit unbeh. Flächen	820 m ³	
BGF	192 m ²	
BGF m. unbeh. Flächen	258 m ²	
NGF	171 m ²	
Grundkosten 1994 1000	2025 1350.-	
DM/m ²	€/m ²	
Energie+Medien Bedarf/a 3-köpfige Familie + Büro		Bedarf/m ² BGF
Wasser	70 m ³	
Strom mit Büroservers	2000 kWh	10,42
Heizung+WW Erdgas	1300 m ³	6,8
	13000 kWh	67,7
nur Heizung	10000 kWh	52,1

2.8 – Klimafreundliches Mehrfamilienhaus, Gröbenzell



Adresse:

Eschenrieder Str.65, 82194 Gröbenzell

Objekt:

Klimafreundliches Mehrfamilienhaus, zwei Geschosse und ausgebauten Dachgeschoss, zwei barrierefrei EG-Wohnungen

Planer:

Holger König

Baujahr:

2025

Bauweise:

Hybridgebäude mit Ziegelinnenwänden, mineralischen Stahlbetondecken, Außenwände mit Holzständerkonstruktion mit Lehm- oder Holzbauplatten innenseitig mit sehr niedrigen Dämmwerten, Holz/Alufenster 3-scheibig, Holztüren, Holz-, Linoleum- und Fliesenböden, kontrollierte Bauprodukte

Technische Ausstattung:

Heizung mit Grundwasserwärmepumpe, Deckenstrahlungsheizung und -kühlung mit Lehmplatten, Warmwasser mit elektr. Warmwasserspeicher, Stromverteilung halogenfrei, Schaltschrank mit Netzfreeschalter, Kommunikationsschrank mit LAN-Verteilungsleitung, zentrale Wohnungslüftung je Wohnung mit Wärmerückgewinnung, Klingel, Sprechanlage

Energieversorgung (Mieterstrommodell):

PV-Dachanlage mit Batteriespeicher, Strommanagementsystem, hoher Anteil an erneuerbarem Strom

Zertifizierung:

Zertifizierung nach BIRN
Zertifizierung QNG-Premium (Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude)



FREIFLÄCHENGESTALTUNGSPLAN EG GRUNDRISS



OST ANSICHT



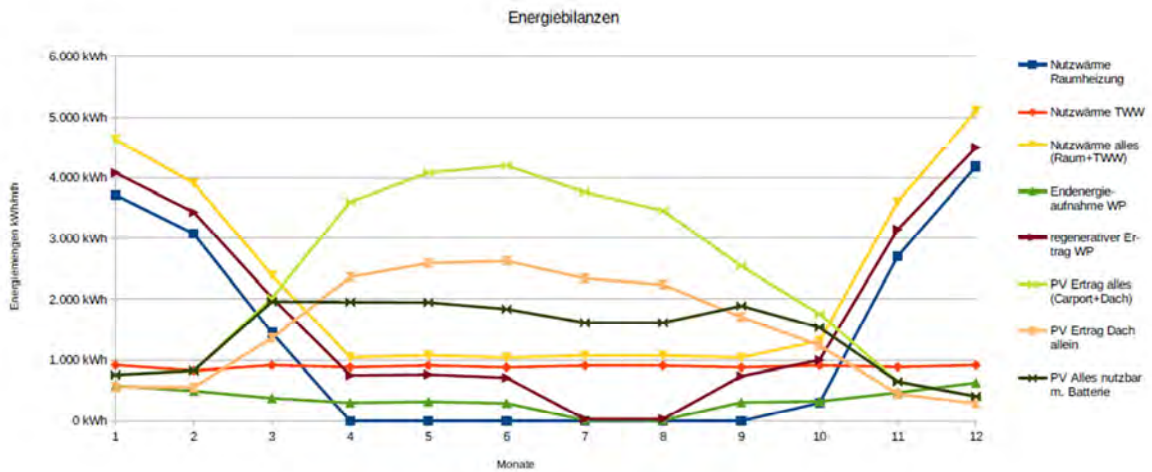
SUD ANSICHT



NORD ANSICHT



WEST ANSICHT



Monatsbilanz der Energieströme des Gebäudes

BRI 2457 m³
 BGF (R) 897 m²
 NRF (R) 766 m²
 NUF 671 m²

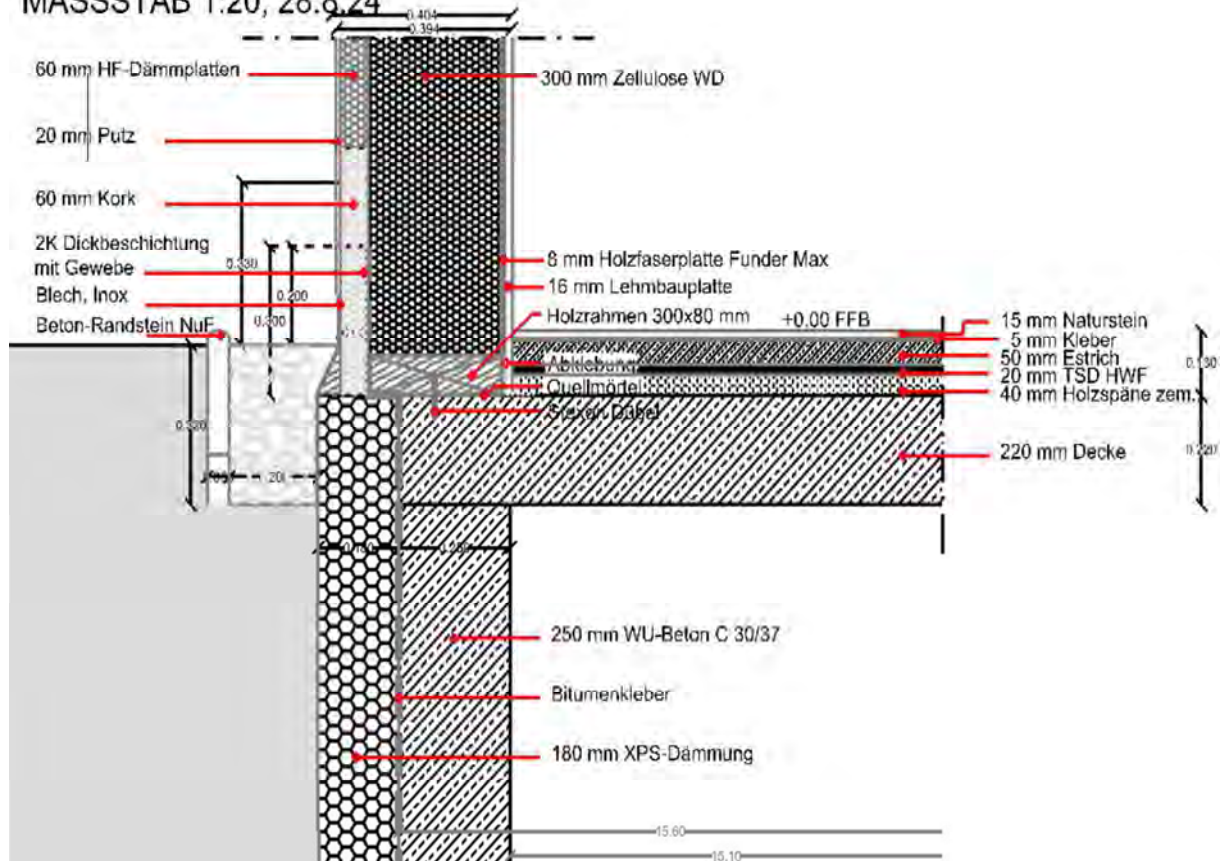
Bauzeit 10 Monate

Geschätzte Gesamtkosten KGR 300 + 400 brutto 2.060.000 ca. 2300.- €/m²

DETAIL AUSSENWAND-DECKE KG/EG

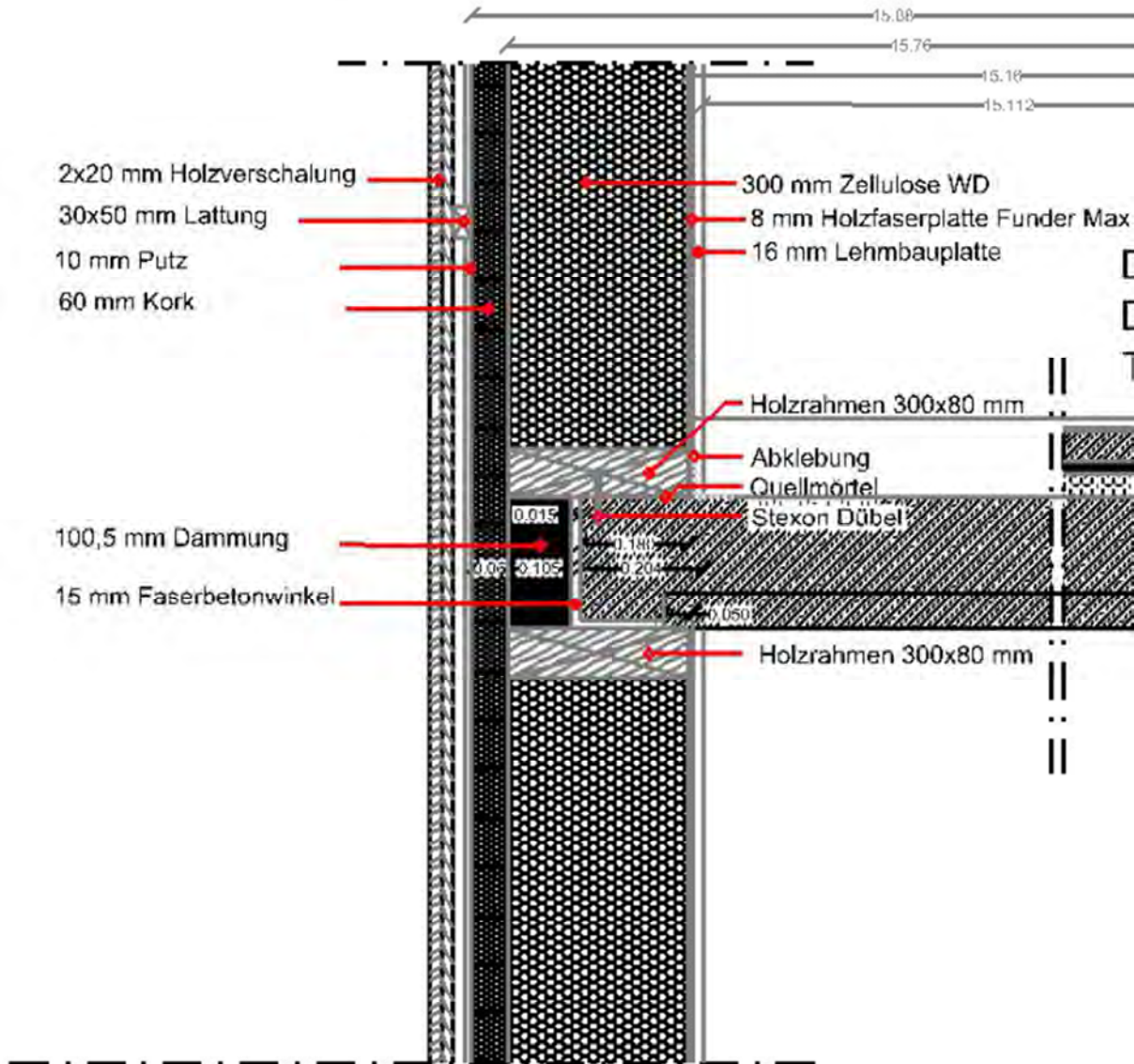
AW mit PUTZ, Decke Treppenhaus

MASSSTAB 1:20, 28.8.24



DETAIL AUSSENWAND-DECKE OG

MASSSTAB 1:20, 28.8.24



Mehr: Holger König - Tel. 08142- 6518696 - mail@ascona-koenig.de